



TEST UND TECHNIK Vergleichstest 80er-Enduros

Ist das die Wende?

Mit neuen, technisch hochwertigen Enduros stürmen die Hersteller auf den 80er-Markt. MOTORRAD prüfte, ob die Fantic RSX, die Hercules XE 9, die Honda MTX 80 R, die Yamaha DT 80 LC und die Zündapp SX die Kurve kriegen. Taugen sie endlich auch für handfesten Geländespaß?

Enduros für 16jährige müssen heutzutage so sein wie Knäckebrot für Kalorienbeübte: leicht und cross. Denn Fettleibigkeit ist im Gelände nicht gefragt, um so mehr jedoch ein Aufputz, der stark an Cross-Motorräder erinnert.

Ohne eine Startnummerntafel braucht ein Hersteller gar nicht mehr zum Rennen um die Gunst des jugendlichen Publikums auszurücken. Groß in Mode sind auch farbige Sitz-

bänke, die, wie bei den echten Crossern, am Tank nach oben gezogen sein müssen. Man trägt auch adrett ein Werkzeugtaschen am breiten Lenker, protzt mit dicken Wasserkühlern oder originellen Buchstabenkombinationen an der Monoshock-gefederten Schwinge. Aufwand ist Trumpf bei den Leichtkrafträdern mit 80 cm³.

Zum Vergleich der Topmodelle dieser Kategorie stellten sich:

- Die Fantic RSX 80 aus dem italienischen Werk mit zahlreichen Europa- und Weltmeistertiteln; sie hatte sich mit hervorragenden Leistungen im Einzeltest für den großen Finalauf qualifiziert

- Die Hercules XE 9, die erste Enduro aus dem Nürnberger Werk; ein kräftiger Motor aus dem Haus Fichtel & Sachs und ein sporterprobtes Fahrwerk machen sie interessant

- Die Honda MTX 80 R mit Wasserkühlung, Zentralfederung hinten und rot-blauem Cross-Design

- Die Yamaha DT 80 LC, ebenfalls wassergekühlt und mit einem Fahrwerk, das auch für die 17 PS starke DT 125 LC gut genug ist

- Die Zündapp SX 80 von der

Fahrleistungen

		Fantic RSX	Hercules XE 9	Honda MTX 80 R	Yamaha DT 80 LC	Zündapp SX 80
Beschleunigung						
0-70 km/h	s	10,4	10,1	9,2	10,7	8,5
0-80 km/h	s	14,1	13,5	13,1	16,5	12,0
0-400 m	s	22,5	22,4	22,1	22,8	21,5
Durchzugsvermögen im vorletzten Gang						
30-60 km/h	s	21,9	9,6	7,4	10,8	7,9
Höchstgeschwindigkeit						
zwei Personen	km/h	74	80	83	79	82
bei Drehzahl	1/min	6240	6220	7630	7020	7210
solo sitzend	km/h	80	86	85	83	87
bei Drehzahl	1/min	6740	6690	7820	7380	7650

(Temperatur 30 Grad, kein Wind)

Meßwerte

		Fantic RSX	Hercules XE 9	Honda MTX 80 R	Yamaha DT 80 LC	Zündapp SX 80
Tachometerabweichung						
Anzeige 50	km/h	45	46	47	49	44
Anzeige V _{max} sitzend	km/h	86	95	90	83	100
effektiv	km/h	80	86	85	83	87
Nahfeldgeräuschmessung						
Lautstärke	dB(A)	-	84	76	74	82
bei Drehzahl	1/min	-	3000	2950	3000	3000

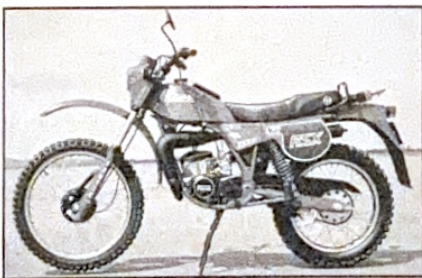
(0,5 m Abstand ab Auspuffende und 45 Grad zum Fahrzeug bei 1/2 Nenndrehzahl)

Verbrauch/Benzin		1:50 Super	1:50 Normal	Normal	Normal	1:50 Normal
Testverbrauch	Liter/100 km	4,1	3,1	4,2	4,3	3,6
Aktionsradius	km	163	403	190	223	239

erfolgreichsten Marke im Geländesport; sie entsteht in Zusammenarbeit mit den ebenfalls Cross-erfahrenen Aprilia-Technikern in Italien.

Zu vermuten, daß ob solcher Anhäufung sportlicher Talente die Alltagstauglichkeit verschüttet werden könnte, erweist sich als Irrtum. Ganz im Gegenteil: Selbst im dicksten Verkehr entpuppen sich die kleinen Geme-Crosser als angenehme Weggefährten. Vollgetankt wiegen sie zwischen 99 (Zündapp) und 109 Kilogramm (Yamaha). Eine aufrechte, bequeme Sitzposition erleichtert den Umgang mit diesen 80ern genauso wie die durchweg elastischen und kräftigen Motoren.

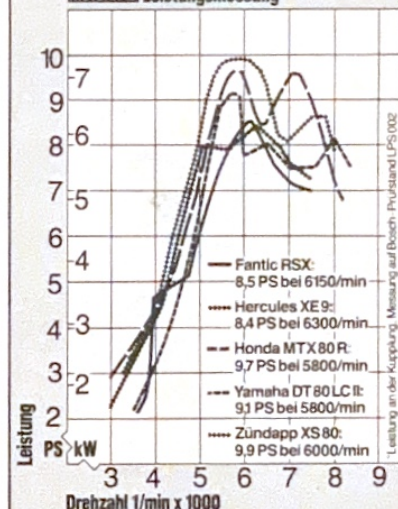
Die Fantic RSX: ein straff abgestimmtes, geländetaugliches Fahrwerk, hochwertige Ausstattung, enttäuschender Motor; 4250 Mark, Platz fünf



Doch schon im Stadtverkehr zeigen sich die ersten Unterschiede zwischen den Kontrahenten. Die Fantic verärgert durch eine unsauber trennende Kupplung, die oft die Schaltvorgänge und vor allem die Suche nach dem Leerlauf behindert. Besonders wendig mutet die Honda an, die außerdem auch recht spritzig und lauffähig ist. Doch in städtischen Geschwindigkeitsbegrenzungen ist jeder 80er-Pilot König des Verkehrs.

Jenseits der gelben Schilder wird allerdings der Fantic-Fahrer zum Hindernis, wenn er im

MOTORRAD Leistungsmessung*



Auf dem Prüfstand: Honda und Zündapp bieten am meisten

Laden ein ähnlich müdes Exemplar erwischt wie die MOTORRAD-Testmaschine. Denn sie schwang sich nur mit Mühe zu den in dieser Klasse obligaten 80 km/h auf, die gesetzlich zugestandene Toleranz bis zu 85 km/h konnte sie nicht ausnutzen. Während die Italien-80er offensichtlich in schwacher Form war – ein früheres Exemplar brachte es auf 84 km/h –, taten die beiden Deutschen des Guten etwas zuviel. Gestoppte Höchstgeschwindigkeiten von 86 km/h (Hercules) und 87 km/h (Zündapp) könnten Fahrern wie Herstellern Ärger mit den Zulassungsbehörden einbringen. ▷

Vergleichstest 80er-Enduros

Perfekt nutzte dagegen die Test-Honda die gesetzlichen Bestimmungen. Sie erreichte genau 85 km/h und erwies sich darüber hinaus auch als die



agilste im Zweipersonenbetrieb. Da der wassergekühlte Einzylinder der MTX auch noch besonders vibrationsarm ist, werden selbst längere Ausfahrten nicht zur Tortur. Erträglich ist die Laufruhe der Hercules- und Yamaha-Triebwerke, nicht mehr zu tolerieren sind dagegen die Schwingungen, die die Zündapp und Fantic auf ihre Besitzer übertragen.

Mit zwei Passagieren im blauen Sattel allerdings gerät auch die Ausfahrt mit der MTX zur Strapaze. Das hintere Zentralfederbein des Pro Link-Systems ist auf Zusatzbelastung nicht einstellbar und schlägt allzubald durch und kaum gedämpft. Die drei Europäer ge-

ben sich eher straff in der Abstimmung ihrer Federungs-elemente, weshalb sie auch Zula-dung besser vertragen. Die DT 80 mit einstellbarem Cantilever-System ist größeren Belastungen ebenfalls gewachsen.

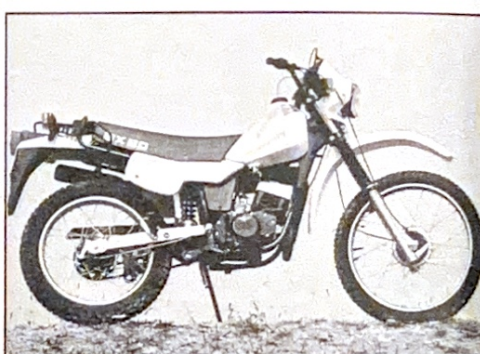
Gut gerüstet für Fernreisen zeigt sich die Hercules mit ihrem mehr als zwölf Liter fassenden Tank. Zusammen mit dem geringsten Spritkonsum im Fünfer-Gremium ergibt sich eine theoretische Reichweite von über 400 Kilometern. Die anderen müssen froh sein, wenn sie nicht schon nach der halben Fahrstrecke dringend Benzin brauchen.

Doch eigentlich sind solche



Die Honda MTX 80 R: Motor sehr spritzig und lauffähig, äußerst wendig und komfortabel; das Fahrwerk erlaubt aber nur leichtes Gelände; Soziusfußrasten an der Schwinge. 3625 Mark, Platz zwei

Die Zündapp SX 80: kräftiger Motor und stabiles Fahrwerk, fürs Gelände gut geeigneter Newcomer. Mägere Ausstattung mit Sechsvolt-Anlage, Soziusfußrasten ungefedert. 4240 Mark, Platz eins



Technische Daten

	Fantic RSX 80	Hercules XE 9	Honda MTX 80	Yamaha DT 80 LC	Zündapp SX 80
Motor	luftgekühlt	luftgekühlt	wassergekühlt Einzylinder-Zweitakter		luftgekühlt
Hubraum	cm ³	80	79	79	78
Bohrung x Hub	mm	47,5 x 45	49,5 x 41,4	49 x 42	46 x 47
Verdichtung		12,3	7,3*	7,1*	12,5
Leistung	kW (PS) bei/min	7 (9,5) 6000	6,3 (8,5) 6000	7 (9,5) 5900	7,2 (9,8) 5850
max. Drehmoment	Nm (mkp) bei 1/min	11 (1,1) 6000	10 (1,0) 6000	11,2 (1,1) 5500	11,5 (1,2) 5850
Lichtmaschinenleistung	W	70	75	90	70
Batterie	V/Ah	6/-	6/1	12/3	12/3
Rahmenbauart	Doppelschleifen-Rohrrahmen	Zentralrohr mit zwei Unterzügen	Doppelschleifen-Rohrrahmen		Zentralrohr mit geteiltem Unterzug
Radstand	mm	1360	1290	1340	1345
Federweg vorn	mm	180	170	200	236
Federweg hinten	mm	115	120	170	200
Bereifung vorn		2.75-21	2.50-21	2.50-21	2.50-21
Bereifung hinten		3.50-18	3.00-18	3.25-18	3.25-18
Länge	mm	2120	2010	2110	2080
Sitzhöhe	mm	850	850	830	840
Tankinhalt/Reserve	Liter	12,5/4	8,0/2	9,6/1,8	8,6/2,2
Leergewicht/ zulässiges Gesamtgewicht	kg	102/270	106/300	102/280	109/310
Preise	Mark	4250	3750	3625	3485
					4240

*Ab Auslassschlitzoberkante bestimmt



Enduros ja nicht zum Verreisen, sondern für gelegentliche Abstecher in unbefestigtes Terrain erfunden worden. Obwohl die Gelegenheiten zum ungestraften Crossen in freier Wildbahn recht selten geworden sind, müssen sich derart professionell aussehende Gefährte auch im Gelände bewähren. Besonders flott angehen läßt es da wieder einmal die Honda MTX 80, deren spielerische Handlichkeit selbst dem Anfänger ein crossartiges Erlebnis vermittelt.

Doch allzulang sollte zügigeres Tempo über rauen Untergrund nicht durchgehalten werden. Denn die Honda-Gabel federt selbst nach kürzeren

Sprüngen schon bis zum Anschlag ein, und auch das Pro Link-Federbein hinten zeigt schnell Ermüdungserscheinungen.

Den Gegenpol mit schon recht annehmbaren Geländeeigenschaften verkörpert die Zündapp, deren Fahrwerk auch von herzhaften Grobheiten nicht aus der Fassung zu bringen ist. Ähnlich manierlich benimmt sich die Fantic, die aber auch beim Crossen unter ihrer Antriebsschwäche leidet. Die Hercules mit einer etwas unterdimensionierten Gabel und die Yamaha, deren Federbein hinten längere Ausritte mit Überhitzung quittiert, reihen sich im Mittelfeld ein.



Hercules XE 9: flott in der Endgeschwindigkeit, niedriger Verbrauch, großer Tank; etwas unterdimensionierte Gabel, zu schwaches Licht, Ausstattung komplett, 3750 Mark, Platz drei

Yamaha DT 80 LC: schwer und motorradartig, aber trotzdem ausreichend handlich; viel Federweg, aber zu wenig gedämpftes Hinterrad; hoher Verbrauch; 3485 Mark, Platz drei



Punktwertung

	Fantic	Hercules	Honda	Yamaha	Zündapp
Leistungscharakteristik	7	8	10	9	10
Beschleunigung	8	8	9	7	10
Höchstgeschwindigkeit	6	10	10	8	10
Durchzug	6	9	10	8	10
Getriebebeschaltung	6	8	10	10	10
Geräuscentwicklung	8	9	10	10	9
Federung/Dämpf. vorn	9	7	5	8	9
Federung/Dämpf. hinten	9	9	7	8	9
Bremse vorn	8	8	7	8	7
Bremse hinten	9	7	8	8	8
Fahrstabilität	10	9	9	10	10
Komfort	7	9	10	10	8
Bedienungselemente	7	9	9	9	9
Vibrationen	7	8	10	8	7
Verbrauch	6	10	6	6	9
Ausstattung	8	8	8	9	7
Summe	121	136	138	136	143
Platz	5	3	2	3	1

Unterm Strich aller Einsatzgebiete ergibt sich denn die Reihenfolge der 80er-Enduros:

● Die Zündapp SX 80 glänzt sowohl durch einen kraftvollen Motor wie ein stabiles Fahrwerk, was ihr Platz eins einbringt

● Die Honda MTX 80 R begeistert durch ihren spritzigen, lauffröhigen Motor und ihre Handlichkeit, doch das Fahrwerk hält nicht, was die Optik verspricht

● Die Yamaha DT 80 LC steht der Konkurrenz kaum nach, ist jedoch etwas schwerer ausgefallen und nicht ganz so flott

● Für die Hercules XE 9 sprechen die Endgeschwindigkeit und die außergewöhnliche Reichweite

● Die Fantic RSX 80 muß sich mit dem letzten Platz begnügen, da ihr Motor im Test rundweg enttäuschte; doch für harten Geländeeinsatz gehört sie in die vorderste Reihe. *löh*